



Katrin Kaiser

Große Hoffnungen Die Pferdeklinik, Bd. 5

Schneider 2008 • 168 Seiten • 7,95

Ein Roman seines Genres, der allen Erwartungen seiner Leserinnen gerecht wird. In erster Linie dreht sich alles um Pferde, aber diesmal nicht – wie der Reihentitel schon sagt – um den Reiterhof, sondern um eine Klinik, in der die aus den vorangehenden Bänden bekannte Sarah ihr Praktikum macht. Dazu gleich mehr. Hinzukommen hier aber jede Menge weitere Themenkreise, die für Mädchen ein Muss sind: Die Geschichte von scheinbar unglücklichem Verliebtsein, wobei es zu den üblichen Missverständnissen und dem erwarteten Happy End kommt; die Geschichte einer Mädchenfreundschaft, die sich gegen alle Hindernisse und Probleme der Welt um sie herum bewährt; vorwiegend aber die Geschichte von Verantwortung, die zugleich ein wirklich eindrucksvolles Bild vom Beruf der Tierärztin entwirft.

Dies wird besonders deutlich (wenngleich manchmal ein bisschen klischeegerecht) herausgearbeitet am Beispiel der immer einsatzbereiten Ärztin und der auf gepflegte Fingernägel und hellblaue Ballerinas bedachten Steffi, Studentin der Tiermedizin.

Das Buch vermittelt in seiner Handlung und dem sich anschließenden ausführlichen Glossar ungewöhnlich tiefgehende Informationen über Pferde und ihre Haltung, dazu relativ viel tiermedizinisches Wissen, etwa wenn mehrfach ausgiebig das biologisch-ethische Problem des Embryotransfers bei Pferden ausdiskutiert wird oder auch die Rolle der „Leihmutter“.

Für alle Pferdenärrinnen, die hier ein Lehrbild vom Beruf der Tierärztin und Tierpflegerin erhalten, sowohl was den Alltag betrifft als auch Ethos und Verantwortung. Der Band ist sehr gut verständlich ohne die Kenntnis der vorangehenden vier Bände.

Astrid van Nahl